

Frühlingsfahrt 2018 rund um den Bodensee

Langsam, aber sicher trudelten die 14 (!) mehr oder weniger OLD(en) MGs in Zuzwil ein, schlängelten sich um den Dorfbrunnen zu Parkplätzen ringsum und entliessen ihre Passagiere ins schöne Dorfkafi zu einem vom Club spendierten Kafi-mit-Gipfeli Zmorge. Trotz noch bedecktem Himmel war es ausreichend warm, um draussen zu sitzen. Einige besorgte Blicke in die Meteo-Apps des einen oder anderen Smartphones verrieten eine drohende Gewitterneigung, doch davon später. Erst verteilte die Organisatorin Ursula ein perfektes Roadbook mit detaillierten Angaben zur Strecke, zu den obligaten Papi-Haltstellen und dem Mittagsziel.

Schon hiess es pünktlich um 09:15 Uhr «auf Los geht's los», und die Karawane setzte sich zügig in Fahrt. Erster Halt: Bahnhof Rheineck. Der nachvollziehbare Grund gipfelte im Anstehen am einzigen Münz-WC... irgendwann und irgendwie fanden dann alle den Weg aus dem Bahnhofgelände und entlang dem schönen Bodensee, durch Österreich hindurch und schliesslich nach Deutschland bis zum zweiten Stopp kurz vor Lindau bei einer Agip-Tankstelle, die freundlicherweise ihre sanitären Anlagen zur Verfügung stellte. Inzwischen verdrängte auch eine freundliche (und recht heisse) Sonne die Wolkenresten, wenigstens vorerst.

Von Lindau führte uns die abwechslungsreiche Strecke ins Hinterland, grossräumig um Friedrichshafen herum und bald einmal stetig leicht bergauf. Wie hoch die Autos auf teils schnellen Strassen klettern mussten, wurde erst angesichts der prachtvollen Aussicht beim Mittagshalt richtig klar. Kein Wunder, heisst der Hügel «Höchsten», war er doch rundherum der höchste Punkt mit 834 m ü. Meer. Nach dem feinen, individuell vorbestellten Mittagessen im sehr gut besetzten Restaurant Höchsten hätte wohl der eine oder andere gutgefüllte Bauch ein Mittagsschläfchen verdient... doch nichts da:

Nun über weitgehend malerische Nebenstrassen schlängelte sich die Strecke bergab Richtung Radolfszell. Doch oh' Schreck: Sollten die Meteorologen recht bekommen? Fuhren wir doch direkt einer rabenschwarzen Wolkenwand entgegen, in der ein erster kräftiger Blitz alle erschreckte, die ihn sahen (tatsächlich zogen am Sonntagnachmittag kräftige Gewitterstürme über den süddeutschen Raum). Dank der gewählten Route schwenke der Konvoi aber von der bösen Front weg und steil hinab zum lieblichen Bodensee, dem wir bis um den Untersee herum treu blieben. Ein letzter Halt in Moos im Gasthof Schiff brachte den verdienten Kaffee- oder Bier- oder was-auch-immer-Halt unter Sonnenschirmen, und mit fröhlichem Geplauder an allen Tischen gedachten wir nochmals der zwar recht langen und anspruchsvollen, aber sehr schönen Frühlingsfahrt rund um den Bodensee. Allein oder in Gruppen wurde nun die mehr oder weniger lange Heimfahrt unter die Speichen- und Lochfelgenräder genommen.

Herzlichen Dank den umsichtigen Organisatoren Ursula und ihrem «Assistenten» Alois (aber auch dem Wettergott!) für die grossartige Frühlingsfahrt.

Fotos Martin Ulmer

Text Martin Sigrist